



FOTOS: GEORG ZIEGLER (JUNGE FISCHOTTER);
DAGMAR BRESCHAR (TOTE FISCHOTTER)

GANZE FISCHOTTERFAMILIE OPFER DES STRASSENVERKEHRS

SALZBURG BRAUCHT MODERNES FISCHOTTERMANAGEMENT

Mitte November informierte uns ein aufmerksamer Radfahrer über eine Begegnung mit zwei zutraulichen Tieren am Salzachradweg in Elsbethen bei Salzburg. Die mitgeschickten Fotos ließen keinen Zweifel: Es waren junge Fischotter, offensichtlich ohne Muttertier. Die eingeleitete Rettungsaktion der nächsten Tage verlief ergebnislos: Weder die etwa 3–4 Monate alten Tiere noch ihre Mutter konnten gefunden werden. Die Nachfrage bei der Wildbiologin des Landes Salzburg ergab überraschend, dass mehrere Tage zuvor ein toter Fischotter auf der anderen Flussseite an der stark befahrenen Alpenstraße gefunden worden war. Erst aufgrund der Meldung des Naturschutzbundes wurde der Zusammenhang offensichtlich: Es war ein Muttertier, das Junge gesäugt haben musste. Damit war klar, dass die Jungen verwaist und für sie das Überleben auf dem Spiel stand, weil Fischotterjunge in diesem Alter noch gesäugt werden müssen, da sie noch nicht selbständig Futter suchen können. Das erklärte auch, warum die Jungtiere dem Radfahrer gar nicht scheu begegneten: Nach mehreren Tagen ohne Mutter hatten sie großen Hunger.

Trotz intensiver Suche waren die beiden Jungtiere nicht mehr lebend auffindbar – derselbe Radfahrer fand sie fünf Tage nach der ersten Beobachtung tot auf der Straße. Damit wurde innerhalb von nur einer Woche eine komplette Fischotterfamilie getötet!

TOTFUNDMONITORING GEFORDERT

Die Situation ist ernst. Auf der einen Seite wurde vor kurzem ein zweiter Antrag zum Abschuss von Fischottern in Salzburg an die BH Salzburg-Umgebung gestellt. Andererseits zeigt obiger Fall, wie wenig die für den Fischotter zuständige Behörde eigentlich über dieses geschützte Tier in Salzburg weiß, denn ein übergeordnetes Totfundmonitoring wie z. B. im Burgenland und der Steiermark fehlt. Der Naturschutzbund Salzburg fordert die Landesregierung auf ein solches zu installieren. Nur ausreichendes Datenmaterial – aktuelle und vertiefende Angaben zur Populationsdynamik, Alter, Geschlecht, Reproduktionsrate sowie Spurenkartierung und Fotofallen, um lebende Familiengruppen zu erfassen – kann die Grundlage für verantwortbare Entscheidungen über allfällige Bestandsregulierungen an der Fischotterpopulation bieten. Dies ist beispielsweise im Burgenland längst etabliert. Mindestens ebenso wichtig und für Salzburg längst überfällig ist die Beratung von Teichbewirtschaftern beim fachgerechten Aufbau von Schutzmaßnahmen gegen das Eindringen von Fischottern. Viele Mythen, z. B. über grabende Fischotter, können so gleich zu Beginn der Planung ausgeräumt werden. HA

NATURSCHUTZBUND ERHEBT EINSPRUCH GEGEN DIE VERORDNUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH ZUR TÖTUNG VON FISCHOTTERN

Das Land Niederösterreich hat in der letzten Novemberwoche 2019 eine Verordnung zur Tötung von jährlich 50 Fischottern erlassen. Damit wird der Abschuss von bis zu 150 Fischottern in den nächsten drei Jahren erlaubt. Der Naturschutzbund NÖ lehnt die Verordnung vehement ab und verlässt aus Protest den vom Land Niederösterreich vor rund 1,5 Jahren einberufenen „Runden Tisch Fischotter“.

Die von der NÖ Umweltschutzkommission moderierte Plattform bestehend aus Vertretern der Teichwirtschaft, der Fischerei, der NGOs und der Behörden, arbeitet gemeinsam an einem Fischottermanagementplan. Die Erlassung der Verordnung war ein klarer Vertrauensbruch. Nachdem der Naturschutzbund NÖ, FG LANIUS und der WWF die Plattform verlassen haben, muss der in NÖ erstmals beschrittene Weg einer gemeinsamen Lösungsfindung im Naturschutz als gescheitert gelten.

Die Stellungnahme des Naturschutzbundes NÖ zum Entwurf der Verordnung finden Sie hier:

https://www.noee-naturschutzbund.at/fischotter_noe.html

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_4](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Aktuell: Ganze Fischotterfamilie Opfer des Straßenverkehrs 10](#)